



Das Vivace-Quartett des Bukarester Musiklyzeums "George Enescu"

## Ars Pontem in Bukarest

### Gute –Zusammenarbeit mit Enescu-Musiklyzeum

Bukarest (ADZ) – bei der Organisation der Tournee junger rumänischer Musiker nach Hamburg und Norddeutschland haben die Leute von der Stiftung „Ars Pontem“ oft und gerne mit dem Bukarester Musiklyzeum „George Enescu“ zusammengearbeitet, wo in durchgehendem Zwölfklassen-Unterricht einige der besten Nachwuchstalente ausgebildet werden. So hatte der Stiftungsvorsitzende Walter F. Vornkaul und sein Stellvertreter, Diakon Manfred Ehm, vor einiger Zeit einem Konzert des Orchesters des Lyzeums gelauscht, sie mussten aber feststellen, dass die Notenständer im schlechten Zustand waren und wahrscheinlich noch aus der Vorkriegszeit stammten.

Sie entschlossen sich einzugreifen, und so wurden mit Spendengeldern in Hamburg 35 Notenständer gekauft; Sie waren auch in Deutschland teuer genug, aber immerhin billiger als in einem Bukarester Musikgeschäft. Es ergab sich das Problem des Transports. Da ist die Internationale Spedition Karl Heinz Dietrich eingesprungen, der Firmensitz in Rumänien befindet sich in Otopeni. Der Inhaber der Firma Hanns Ulrich Dietrich sowie die Rumänien-Managerin Irina Silvia Ion hatten der Stiftung „Ars pontem“ auch bisher schon des öfteren geholfen, etwa wenn Noten nach Bukarest gebracht werden mussten oder die Pakete mit Abendkleider für die Musiker.

Die Firma Dietrich ging aber noch weiter: Sie organisiert in Otopeni Konzerte mit

den jungen Musikern der Stiftung. Zu einem Konzert im Mai, „Auf den Flügeln der Klassik von Bukarest nach Hamburg“ hatte man auch Kunden der Firma eingeladen. Das nächste derartige Konzert in Otopeni findet nun im Oktober oder November statt.

„Ars pontem“ wurde als rumänische Stiftung am 21. April 2000 gegründet. Dabei konnte man u. a. von der Temeswarer Arbeitsgemeinschaft-Hamburg ausgehen, die in der Rumänienhilfe seit vielen Jahren aktiv ist. Walter F. Vornkaul engagierte sich auch in der Deutsch-Rumänischen Gesellschaft für Norddeutschland e. V., die im Spätsommer 1995 in Hamburg gegründet wurde. Er erzählt darüber: „ Im Rahmen dieser Tätigkeit kam es im Oktober 1995 zu einem Konflikt, der für mich von entscheidender Bedeutung war und der später zur Gründung von „Ars pontem“ führte. Klaus Brambach, der während seiner Zeit als deutscher Diplomat in Bukarest eine rumänische Stiftung zur Förderung junger Musiktalente gegründet hatte, bat uns um Hilfe, einige Konzerte mit seinen Schützlingen in Hamburg und Norddeutschland zu organisieren... Bei der Organisation dieser Konzerte lernte ich Frau Ruxandra Schakim kennen, seinerzeit Sprecherin der rumänischen Botschaft in Bonn... Durch die gemeinsame Arbeit mit den jungen Leuten entstand eine Freundschaft, die auch noch anhielt, nachdem Frau Schakim 1997 wieder nach Bukarest zurückgegangen war.“

In Bukarest arbeitet „Ars pontem“ bereits seit einigen Jahren mit Leuten von größter Fachkompetenz zusammen, mit Prof. Constantin Petrovici, seit mehr als 40 Jahren Dirigent an der Staatsoper Bukarest, Prof. Sanda Sandru, selbst gefeierte Sopranistin und Lehrerin an der Musikhochschule Bukarest sowie anderen Leuten, die auf der Suche nach jungen Talenten sind.

Sie gehören auch der Jury an, die die jungen Künstler für die Gastspiele in Norddeutschland auswählt und vorbereitet. Andererseits müssen dann die Auftrittsmöglichkeiten in Hamburg und Umgebung gesichert werden. In den letzten Jahren hatten insbesondere die Adventskonzerte der jungen rumänischen Musikern Erfolg, es wird meist ein rumänisches sowie europäisches Repertoire geboten. Die Stücke werden so ausgewählt, dass auch die Virtuosität der Interpreten – etwa auf der Panflöte - richtig zur Geltung kommt. Auch begabte Sängerinnen sind jedes Mal dabei. Junge Mitwirkende der „Ars pontem“-Stiftung studieren inzwischen in Deutschland Musik. Die Konzerte werden insbesondere von der Lokalpresse beachtet; auch dadurch kann ein anderes Rumänien-Bild entstehen.

Die nächste Tournee der „Ars pontem“-Musiker nach Norddeutschland wurde für Frühjahr 2005 angesetzt.